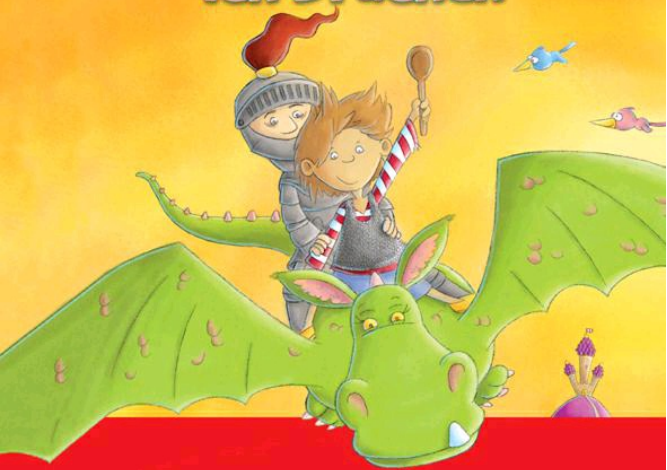


K. Johanna Fritz · Andrea Gehlen

Donnerstags rette ich Drachen



Bertelsmann
JUNIOR

hiermit ernenne ich dich zum mutigsten Drachenretter der Welt. Kannst du dir vorstellen, auf der Brombeerburg zu bleiben und ein echter Ritter zu werden? Du hast alle Tugenden, die man dafür braucht.“

Sigmond stand mit ausgebreiteten Armen vor mir. Eigentlich war es genau das, was ich mir immer gewünscht hatte. Ein Ritter sein, eine Rüstung tragen, Turniere gewinnen, edelmütig und tapfer den Armen helfen und für Gerechtigkeit sorgen.



Plötzlich fielen mir meine besten Freunde ein. Wie traurig würden sie sein, wenn ich nicht mehr mit ihnen spielte. Und wie traurig wäre ich, wenn ich nie mehr mit ihnen spielen könnte.

Ich wollte doch lieber nach Hause und schüttelte traurig den Kopf.

Sigmond verstand und nickte. „Behalte aber das Kettenhemd, damit du uns nicht vergisst. Und besuch uns bald wieder!“



Doortje begleitete mich über die Zeitstraße. Am Ende des Weges saß ich ab. Zum Abschied kraulte ich sie hinter den grünen Ohren.

Bevor sich Doortje endgültig auf den Heimweg machte, drehte sie sich noch einmal um und

schickte mir zwei glühende Schwerter aus
Flammen. Ich schaute ihr nach, bis sie ganz im
Wolkendunst verschwand.



Seltsamerweise war es immer noch Nachmittag, als Sturm und ich mit einem lauten Krachen auf den Boden von Beerenbusch plumpsten.

Da kamen schon Pelle und alle anderen. „Wo warst du, Niklas, wir suchen dich schon so lange?“, fragte Pelle.

„In der Ritterzeit“, antwortete ich.

„Natürlich“, lachte Pelle und gab mir einen Knuff zwischen die Rippen.

„Das Kettenhemd hat dir dann wohl ein waschechter Ritter geschenkt.“

Ich nickte.

Wir spielten, bis es dunkel wurde, fingen den Räuber Edobald, warfen ein paar hinterhältige Grafen in den Kerker und ritten auf unseren edlen Stahlrössern. Viel zu früh war es Zeit fürs Abendbrot.